

ist ebenfalls ein sehr denkwürdiger Tag, denn auf denselben fällt das dreyhundertjährige Einweihungsfest des gegenwärtigen Gebäudes der Domkirche. Das erste Gebäude, welches vom Bischoff Hildegrin angefangen, von Hildegrin dem zweyten vollendet und im Jahr 859 den 9ten November in die Ehre des heiligen Stephanus eingeweihet wurde, fiel nach 104 Jahren völlig ein und wie es im Chronic. Halberst. ap. Leibnit. T. 2. p. 177 heißt, ob vetustatem et vilitatem operis. Vom Bischoff Hildiward wurde das zweyte Gebäude errichtet, aber nach 60 Jahren, nämlich 1060, mit der halben Stadt durch eine Feuersbrunst eingeäschert. Bischoff Buzo oder Burchard bauete die Domkirche wieder auf, (im Jahr 1179 vollendet) aber in dem unglücklichen Krieg Heinrich des Löwen mit dem Bischoff Ulrich wurde sie abermals ein Raub der Flammen. Der Bau des jetzt noch stehenden ansehnlichen Gebäudes begann im Jahr 1193, wurde vom Bischoff Theodorich angefangen, vom Bischoff Gardolph fortgesetzt und von Bischoff Friedrich, einem Grafen von Kirchberg, vollendet. Der berühmte Dompropst Semeka war

war